

One Club. One Passion. Boston Terrier.



erzählt von Angelique und Florian



Unser Alltag mit zwei Hunden – ein Herz, das größer wurde

Manchmal beginnen die schönsten Veränderungen ganz leise. Bei einem Besuch bei unseren Freunden und Züchtern, zwischen Gesprächen, Lachen und vielen Pfoten, fiel irgendwann der Satz, wie süß ihre Fellnasen doch seien – und der Gedanke, dass es vielleicht Platz in unserem Leben gäbe für ein weiteres kleines Wesen neben unserem Ersthund Cisco. Damals war es nur eine Idee. Eine Herzensidee, die mit einigen Zweifeln bestückt war.

Als wir dann erfuhren, dass eine der „kleineren“ Ladies häufig ist und demnächst gedeckt werden würde, begann dieses Kribbeln im Bauch. Nach anfänglichem Zögern wagten wir den nächsten Schritt und bekundeten unser Interesse. Von da an nahm alles ganz natürlich seinen Lauf – fast so, als hätte es genauso sein sollen.

Wir wurden von Anfang an mitgenommen auf diese Reise: Nachrichten über die Trächtigkeit, Einblicke in Ultraschalluntersuchungen, später Bilder, Videos und liebevolle WhatsApp-Updates.

Nach etwa vier Wochen fuhren wir gemeinsam mit Cisco die rund 500 Kilometer zu unseren Freunden und blieben aufgrund der Entfernung erneut übers Wochenende. Uns war wichtig zu sehen, wie sich unser Ersthund verhält, ob er bereit ist, sein Reich zu teilen. Diese Tage waren voller Beobachtungen, kleiner Zeichen und leiser Gewissheiten. Am Ende wussten wir: Ja. Das passt. Das fühlt sich richtig an.



One Club. One Passion. Boston Terrier.

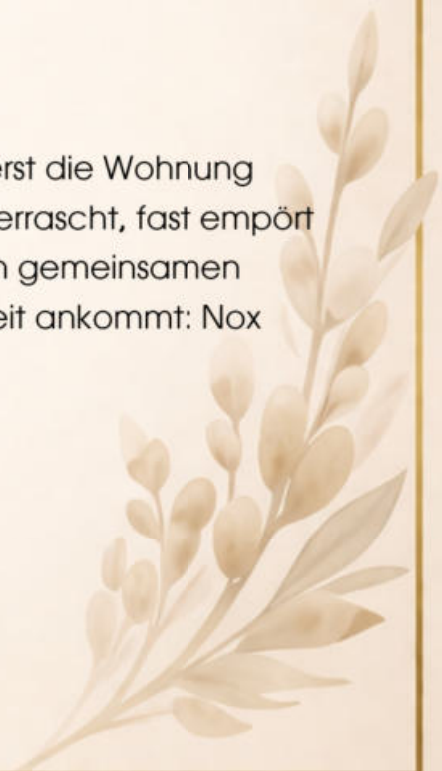
Die Zeit bis zur Abholung verging wie im Flug – auch, weil wir weiterhin so engen Kontakt hatten. Neben all der Vorfreude wurde geplant, organisiert und vorbereitet: Versicherungen wurden angepasst, weitere Näpfe besorgt, Decken bereitgelegt, Spielzeug gekauft. Unser Zuhause war bereit für ein neues Herz auf vier Pfoten. Waren wir es auch?

Zur Abholung fuhren wir erneut los, und mit jedem Meter stieg die Aufregung ein wenig. Bei der Abholung von Nox verbrachten wir eineinhalb Tage voller herzlicher Gespräche, liebevoller Beobachtungen und ganz viel Kuscheln mit der gesamten Rasselbande unserer Freunde und Züchter – und gingen bestärkt darin nach Hause, dass sich Cisco und Nox wunderbar verstehen werden.

Während der Heimfahrt ließ uns Nox zunächst lautstark wissen, was er von der neuen Situation hielt, bevor er schließlich doch eingeschlafen ist.



Zu Hause angekommen durfte Cisco, ganz standesgemäß, zuerst die Wohnung betreten. Als Nox kurz darauf folgte, schaute Cisco ihn an – überrascht, fast empört –, als wollte er fragen: „Moment... du auch?“ Nach dem ersten gemeinsamen Essen war dann endgültig klar, wer hier mit Selbstverständlichkeit ankommt: Nox belegte kurzerhand Ciscos Schlafplatz. Willkommen im Rudel.



One Club. One Passion. Boston Terrier.

Die ersten Nächte waren anstrengend. Sehr anstrengend. Stündlich klingelte der Wecker, ab nach draußen – in der Hoffnung, ein „Oh-weia“ am Schlafplatz zu verhindern. Nicht immer mit Erfolg, allerdings wird es Nacht für Nacht besser. An regnerischen Tagen passieren zwar immer noch kleine Missgeschicke in der Wohnung, selbst wenn wir kurz zuvor draußen waren. Fast so, als wolle Nox sagen: „Drinne ist es einfach gemütlicher.“

Unser Tagesablauf hat sich inzwischen gut eingespielt: Unter der Woche beginnt der Tag für uns Zweibeiner um 6 Uhr – Nox ist da natürlich auch schon fit und bereit, mit uns in den Tag zu starten, während Cisco noch liegen bleibt und seinen Tag etwas gemütlicher angehen lässt. Nach dem gemeinsamen Morgenkaffee macht sich einer von uns auf den Weg zur Arbeit, während der andere im Homeoffice bleibt und beide Hunde mit einem Auge im Blick behalten kann.

Zwischen Frühstück, kleinen Albernheiten, kurzen Spielsequenzen und vielen Nickerchen vergeht der Vormittag fast wie im Flug. Mittags geht es für eine kleine Runde nach draußen – Nox lässt sich dabei gern noch ein Stück tragen –, danach gibt es Futter und wieder eine Portion Ruhe. Am Nachmittag folgt eine größere Spazierrunde.



One Club. One Passion. Boston Terrier.

Das Training kommt natürlich auch nicht zu kurz: Sitz, Platz, Decke und Rückruf wollen geübt sein. Nach dem gemeinsamen Abendessen genießen wir die Kuschelzeit auf der Couch, bis es dann zu Bett geht und am nächsten Tag weitergeht. Täglich grüßt das Murmeltier.

Heute verstehen sich Cisco und Nox richtig gut. Es wird getobt, gerannt, gespielt – und gemeinsam Unsinn ausgeheckt. Aber wir würden keinen einzigen dieser Momente missen. Schritt für Schritt wachsen wir als kleines Rudel immer mehr zusammen.



Denn aus einer leisen Idee ist ein Familienmitglied geworden. Und aus einem Hund zwei – mit doppelt so vielen Pfoten, doppelt so viel Leben und unendlich viel mehr Herz.

